



Witzig und virtuos: Das Art'n-Schutz-Orchester sorgte für einen phantastischen Jahresauftakt. Wegen des enormen Erfolgs kommen die Musiker bald wieder. Foto: Martin Ratajczak

# „Art'n Schützer“ fassen den Humor in Klänge

Neujahrskonzert der **superben Musiker** begeisterte in der Klangbrücke. Viele Zuschauer mussten wegen Überfüllung abgewiesen werden, aber es wird eine Wiederholung geben. Hartmut Heil zum „Sonderbotschafter“ gekürt.

VON UNSEREM MITARBEITER  
**CHRISTOPH HAHN**

**AACHEN.** In gewisser Weise haben die Konzerte des „Art'n-Schutz-Orchesters“ etwas von einer Vollwert-Mahlzeit. Wenn der profilierte Gitarrist Jürgen Sturm und die Stimmartistin Anirahtak alias Ulla Marcks sowie deren nicht minder profilierte Kollegen Heribert Leuchter (Saxophon), Lothar Galle-Merkel (E-Bass), Hans Günter Eisele (Schlagzeug), Ludger Singer (Klavier) und – als Youngster – der Flötist und Saxophonist Alex Janßen musizieren, dann ist mit Sicherheit energiereiche Kost von hohem Gehalt angesagt.

Wie sehr dies das Publikum motiviert und mitreißt, war beim Neujahrskonzert der Formation in der Klangbrücke im Alten Kurhaus zu spüren. So viele Zuhörer begehrten Einlass, dass etliche von ihnen abgewiesen und auf ein Wiederholungskonzert vertröstet wurden, das wahrscheinlich am 10. oder am 11. Februar an einem noch zu bestimmenden Ort statt-

finden soll. Neue und nicht mehr ganz so neue Kompositionen der „Art'n-Schützer“ standen auf dem Programm – aber nicht nur: Mit der Proklamation von Hartmut Heil zum ersten „Art'n-Schutz-Sonderbotschafter“ lancierten die Gastgeber eine Aktion, die vordergründig dadaistisch-flapsig wirkte und doch sehr viele ab- und hintergründige Elemente beinhaltet.

## Seelenverwandte

Natürlich hat sich Heil diese Ehrung wie jeder Träger einer Auszeichnung verdient – durch eine Vier-Mann-Demo zur Einführung einer Karnevalssteuer, was ihm immerhin eine Huldigungsadresse der linksalternativen Tageszeitung „taz“ eintrug.

Es scheint, als ob sich in der Klangbrücke Seelenverwandte gefunden hätten, denn auch aus der Musik sprach Witz, sprach in Klänge gefasster Humor.

Mag es ihnen auch mit ihrer Kunst natürlich ernst sein, die Musik ist zuerst einmal Spiel – ein

Spiel mit Tönen und vollem Einsatz. Da wird zum Beispiel ein Stück dem gemeinen Feldhamster gewidmet und trägt dessen lateinische Bezeichnung „Cricetus cricetus“ als Titel.

Andere Titel wiederum, so zum Beispiel Jürgen Sturms „Thanassi Blue“, zeugen von sehr tiefgreifenden Auseinandersetzungen mit dem, was gemeinhin unter Weltmusik rangiert. Sie rücken in recht kurzer Zeit grundverschiedene Kulturen auf engem Raum zusammen. Denn „Art'n Schutz“ bietet mehr als Humoresken und Klangspiele, sondern auch hoch virtuosens Jazz und wachen Sinn für das völlig Andere.

Vor allem sind die Mitglieder des Septetts, jeder für sich, ganz superbe Musiker, die das Publikum begeistern können.

Und das gilt nicht nur für die Etablierten unter ihnen, sondern auch für den Jüngsten in der Formation, Alex Janßen. Wer seinen Saxophon-Soli lauschen durfte, der konnte nur ausrufen: Mehr davon!



# Sieben Musiker spucken zum Jahresanfang große Töne

Art'n Schutz Orchester bereitet Jazz-Fans ein tolles Fest. Zusatzkonzert tröstet alle, die keinen Platz mehr kriegen konnten.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
GITTE SCHORN

AACHEN. „Beginnt das Jahr mit dem Art'n Schutz Orchester“ lautete die verlockende Einladung. Und die zum Jazz-Fest geladenen Besucher kamen in solcher Zahl, dass auch der allerletzte Platz der Klangbrücke im Alten Kurhaus besetzt war. Wer nicht rechtzeitig reserviert hatte, beehrte vergebens Einlass. Wenn Blicke der Schlange Stehenden hätten töten können, hätte das ein paar freie Plätze gebracht. Das war dann aber nicht nötig: Spontan beschlossen die sieben Musiker, ein Zusatzkonzert

zu geben. Ob am 10. oder 11. Januar soll in Kürze bekannt gegeben werden.

Nach ihrem so erfolgreichen Debüt am Neujahrstag 2005 spielten die Art'n Schützer auch diesmal ausschließlich Eigenkompositionen der Bandmitglieder Heribert Leuchter (Saxophon), Jürgen Sturm (Gitarre) und Ludger Singer (Piano), einige mit Wiedererkennungswert, andere brandneu.

Leider waren Sturms Ansagen zu Titel und mehr nur bedingt zu verstehen. Aber egal: Ein Ton, zwei Töne – die Melodie entwickelt sich wie eine Kettenreaktion, nachvollziehbar, nicht vorherseh-

bar. Die Band verzichtet nicht auf dramatische Verläufe, nimmt sich Zeit für die Entfaltung von Klangbewusstsein. So entsteht eine grundierende Ruhe, vor der sich die Musik feinsinnig und mit Intensität zusammenfügt. Die Band ist auf einem geradezu aufregenden Niveau mit sich im Reinen.

## Ehrliches Gefühl

Anirahtak (vocal) erweist sich einmal mehr nicht als weitere Sanges-Hippe, deren Gesang „Schöner Wohnen“ in Noten ist. Sie konzentriert sich darauf, Melodien und Text mit ehrlichem Gefühl

von innen her zu interpretieren. Sie lässt sich auf bezaubernde Zwiesgespräche mit ihren Partnern ein, dem Saxophon, der Gitarre, dem Piano. Instrumental- und Vokalbeitrag harmonieren wunderbar. Die Eigenkompositionen bestechen durch komplexe Arrangements, klare melodische Linien, von diffizilen Rhythmen gebrochen, ungehetzte Tempowechsel und klanglich abwechslungsreiche Passagen. Aus dem traumhaften Zusammenspiel der Musiker löst sich immer wieder Stimme oder Instrument eines überzeugenden Solisten aus dem Ensemble, das von Alex Janßen, Lothar

Galle und Hans Günter Eisele vervollständigt wird. Als jung gelten im Jazz Musiker um die 30, wer drüber ist, kann große Töne spucken. Wie die Art'n Schützer, die nach einer Reihe von Lehrjahren genügend Spieltechnik, Form-, Geschichts- und Selbstbewusstsein mitbringen. Bei diesem Konzert waren keine oft gehörten Standards zu hören, sondern frisches musikalisches Material, das teilweise das Zeug hat, selbst zu Standards zu werden.

Das Vorstellen der einzelnen Musiker ging im tosenden Schluss-Applaus unter, der für zwei Zugaben gut war.

# Movie 01/2006

Sonntag **I**

## KONZERT & PARTY

**05 Uhr · Aachen · Music Club New Water**  
New Year Afterhour [[clubnewwater.de](http://clubnewwater.de)]

## KLASSIK & JAZZ

**17 Uhr · Aachen · Elisabethkirche**  
Festliche Orgelmusik – Konzert in der kürzlich frisch renovierten Elisabethkirche am Blücherplatz. Dieser in seinen weiten Dimensionen beeindruckende Raum zählt zu den größten seiner Art in Aachen und lässt insbesondere die Klänge seiner Orgel in „kathedraler Akustik“ zu einem Erlebnis werden. Der neue „Hausorganist“ Stefan Madrzak wird Werke von Bach und Mozart sowie einige französische Weihnachtsliedvariationen spielen.



**18 Uhr · Aachen · Altes Kurhaus | Klangbrücke**

Art'n'Schutz Orchester – Das Art'n'Schutz Orchester ist ein junges Ensemble, gegründet 2004, mit dem erklärten Ziel, die klanglichen Mög-



lichkeiten üblicher Klein- und Kleinstbesetzungen zu erweitern und unabhängig von wackelnden Etats und langfristiger Planung, die oben erwähnte, gewachsene Spieltradition zu bündeln und zu kultivieren. Somit funktioniert der Klangkörper als „Band-Werkstatt“. Nach dem äußerst erfolgreichen Debüt am Neujahrstag 2005, vor ausverkauftem Haus, und den nachfolgenden Aktivitäten, u.a. der Zusammenarbeit mit der südafrikanischen Band ‚Freshlyground‘, wird es auch am Neujahrstag 2006 ein Fest mit dem LUXaries-Musiker-Pool, dem Art'n'Schutz Orchester, geben. Außerdem wird zum ersten Mal eine Persönlichkeit der Stadt zum Sonderbotschafter des ‚Art'n'Schutz‘ ernannt. Anirahtak (alias Ulla Marks) (Stimme), Alex Janßen (Saxophon as, fl), Heribert Leuchter (Saxophone bs, as), Jürgen Sturm (Gitarre), Ludger Singer (Klavier), Lothar Galle-M. (Bass), Hans Günter Eisele (Schlagzeug) (→ siehe Seite 32)

[[anirahtak.de/bands.html](http://anirahtak.de/bands.html)]  
[[altes-kurhaus-aachen.de](http://altes-kurhaus-aachen.de)]

**18 Uhr · Aachen · Eurogress**  
Neujahrskonzert: Ludwig van Beethoven: Sinfonie

**FORT &**  
**14 Uhr · Aach**  
Zu Pilgerkreuzen – Wanderu  
Preuswald. De  
vorbei am Wes  
ner Jahrhund  
gewinnen wir  
ze. (→ ca. 3 St

Montag

**KONZER**  
**21 Uhr · Aach**  
Black Monday

**20 Uhr · Aach**  
Sweet Char  
„Die Nächte



Charity Hope White verdient ihr Geld in der sagenhaften Bar, in der zahlungskraftigste bereit ist. Doch Ben Liebesglück gutgläubige Charity ihr Leben ändert. Sie lernt sie im Film neurotisch gezeichnete veranlagte Beauty (Seite 36)

Dienstag

**KONZER**  
**20 Uhr · Aach**  
Chillout Cafe

**21 Uhr · Aach**  
Rock Tempel

**21 Uhr · Aach**  
DJ Tomek & Tr  
zum Start ins

**22 Uhr · Aach**  
Freibier Party  
Fass. (→ Einla

**22 Uhr · Aach**





Art 'n' Schutz Orchester

Beauty m

## Art 'n' Schutz Orchester

Schon bei seinem Debüt am Neujahrstag 2005 hat das Art'n Schutz Orchester das ausverkaufte Haus über alle Regeln der Kunst hinaus gejazzt. Die sieben Soundartisten, die ihre Musik beim Label LUXaries Records produzieren und vertreiben, rücken mit brandneuem Material und ausgesuchten Hits vom Vorjahr an, um das Konzert am ersten Tag des Jahres zum traditionellen Termin für Liebhaber des Jazz und der improvisierten Musik werden zu lassen. Neben dem Erforschen neuer Klangwelten werden die Art'n Schützer aber auch gezielt gesellschaftspolitische Themen ansprechen. So wird dieses Jahr zum ersten Mal in der Geschichte der Neujahrskonzerte des Ensembles eine Persönlichkeit der Stadt feierlich zum Sonderbotschafter für Art'n Schutz ernannt werden: der unglaublich charmante, feinsinnige und sympathische MOVIE-Mitarbeiter Hartmut Heil, der 2005 eine gigantische Menschenmasse von drei Personen für eine Demonstration zur Einführung einer Karnevalssteuer mobilisierte. (Das MOVIE berichtete damals sehr zurückhaltend.) Der Auszuzeichnende wird versuchen, für den Neujahrstag noch einmal alle Teilnehmer der Demonstration zusammenzutrommeln und einige der schönsten Karnevalssteuer-Sprechchöre wie zum Beispiel „Unter den Kostümen, der Duft von tausend Enzymen“ oder „Make Love not Alaaf“ darzubieten, um diese große Zeit noch einmal lebendig werden zu lassen. (Hartmut Heil)

**1. Januar 2006, 18 Uhr, Klangbrücke, Kurhausstr.2, Aachen**